

# Fragenkatalog DRSA Silber

Kapitel

Nummer Fragetext  
Ant1-richtig  
Ant2-falsch  
Ant3-falsch

JR / DSTA  
DRSA Br/Si/Go  
Lehrschein

## 1.1 Rettungsschwimmen in der DLRG

- 33 **Welche Voraussetzungen brauchst Du, um im Wasser Hilfe zu leisten?**
- > man muss dazu körperlich und gesundheitlich in der Lage sein
- Erlaubnis der Erziehungsberechtigten
- polizeiliches Führungszeugnis

- 71 **Was ist die DLRG?**
- > gemeinnützige, selbstständige (private) Einrichtung, sie arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich mit freiwilligen Helfern
- eine öffentliche Einrichtung mit gemeinnützigen Helfern
- selbstständige Einrichtung, die mit hauptamtlichen (bezahlten) Helfern arbeitet

## 1.2 Die DLRG als Verein

- 55 **In der DLRG kann man Mitglied werden:**
- > von der Geburt an
- mit drei Jahren
- mit sechs Jahren

- 56 **Ist die DLRG einer anderen Organisation unterstellt?**
- > Die DLRG ist ein selbstständiger, gemeinnütziger Verein der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger dem Bundessportausschuss

- 57 **Wozu verpflichtet sich jeder durch den Eintritt in die DLRG?**
- > Anerkennung der Satzung
- Einsatz im Rettungswachdienst
- die verschiedenen Prüfungen der DLRG abzulegen

- 69 **Welche der Aufgaben der DLRG stehen unter anderem in der Satzung?**
- > Katastrophenschutz, Breitensport, Sanitätsdienst
- Landgebundener Rettungsdienst, Luftrettung, Tiefseetauchen
- Rettung Schiffbrüchiger, Rettungssport, Verkehrswacht

- 70 **Wann wurde die DLRG gegründet?**
- > 19. Oktober 1913
28. Juli 1912
17. Oktober 1914

## 2.1 Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers

- 12 **Wie viel Sauerstoff ist unter normalen Bedingungen in der Luft?**
- > ca. 21%
- ca. 16%
- ca. 28%

13	<b>Wie lange kann im Normalfall die Sauerstoffzufuhr ohne nachhaltige Gehirnschädigung unterbleiben?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> 3 - 5 Minuten	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	8 - 10 Minuten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	17 - 20 Minuten	<input type="checkbox"/>
20	<b>Wie ist die Atemfrequenz eines Erwachsenen (in Ruhe)?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> 12 Atemzüge/Minute	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	8 Atemzüge/Minute	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	16 Atemzüge/Minute	<input type="checkbox"/>
24	<b>Welche Zellen sterben bei fehlender Sauerstoffversorgung zuerst ab?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> die Zellen des Großhirns	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	die Zellen der Lunge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	die Körperzellen	<input type="checkbox"/>
36	<b>Wo sind die Bogengänge?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Es ist das Gleichgewichtsorgan im Innenohr.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Es ist das Gleichgewichtsorgan im Mittelohr.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Es ist das Gleichgewichtsorgan im Außenohr.	<input type="checkbox"/>
49	<b>Welcher Bestandteil unserer Atemluft ist lebenswichtig?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Sauerstoff	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Kohlendioxid	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Stickstoff	<input type="checkbox"/>
61	<b>Die ausgeatmete Luft setzt sich zusammen aus:</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> ca. 17 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 4 % Kohlendioxid, 1% Edelgase	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	ca. 21 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 1% Edelgase	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	ca. 9 % Sauerstoff, 90 % Stickstoff, 1 % sonstige Gase	<input type="checkbox"/>
73	<b>Wie kommt die Luft beim Atmen in die Lunge?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> passiv durch relativen Unterdruck in der Lunge	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	aktiv durch den höheren Aussendruck	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	aktiv durch Hineindrücken	<input type="checkbox"/>
76	<b>Welcher Blutbestandteil transportiert den Sauerstoff?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Die roten Blutkörperchen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die weißen Blutkörperchen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Die Blutplättchen	<input type="checkbox"/>
77	<b>Wo befindet sich das Gleichgewichtsorgan?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> im Innenohr	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	im Mittelohr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	im Gehirn	<input type="checkbox"/>

78	<b>Über welchen Weg wird der Druckausgleich auch unter Wasser im Ohr hergestellt?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> durch die Eustachische Röhre (Ohrtrumpete)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	durch ein Loch im Trommelfell		<input checked="" type="checkbox"/>
	durch die Nase		<input checked="" type="checkbox"/>
79	<b>Wodurch wird der Atemreiz ausgelöst?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> durch den Kohlendioxidgehalt des Blutes	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	durch erhöhte Sauerstoffkonzentration des Blutes		<input checked="" type="checkbox"/>
	durch den Anstieg des Stickstoff-Partialdrucks		<input checked="" type="checkbox"/>
80	<b>Was passiert in der Lunge?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> dem Blut wird Sauerstoff zugeführt und Kohlendioxid abgeleitet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	das Blut wird gekühlt		<input type="checkbox"/>
	die Luft wird von fremden Stoffen gereinigt		<input checked="" type="checkbox"/>
84	<b>Die Speiseröhre ...</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> liegt hinter der Luftröhre.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	liegt vor der Luftröhre.		<input checked="" type="checkbox"/>
	liegt neben der Luftröhre.		<input checked="" type="checkbox"/>
96	<b>Welche Aufgaben hat das Blut im großen Blutkreislauf?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Transport von Sauerstoff, Nährstoffen und Wärmeregulation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Aufnahme von Sauerstoff in den Lungenbläschen		<input checked="" type="checkbox"/>
	ausschließlich die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff		<input checked="" type="checkbox"/>
97	<b>Was geschieht im kleinen Blutkreislauf?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Aufnahme von Sauerstoff und Abgabe von Kohlendioxid	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Abgabe von Sauerstoff und Aufnahme von Kohlendioxid		<input checked="" type="checkbox"/>
	ausschließlich die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff		<input checked="" type="checkbox"/>
175	<b>Welche Blutkreisläufe existieren im menschlichen Körper?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Körperkreislauf, Lungenkreislauf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kopfkreislauf, Körperkreislauf		<input type="checkbox"/>
	Maximaler Kreislauf, minimaler Kreislauf		<input type="checkbox"/>
178	<b>Blut, welches aus der linken Herzkammer kommt, gelangt</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> über die Aorta in den Körperkreislauf und zu den Körperzellen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	über die Lungenarterie in die Lunge		<input checked="" type="checkbox"/>
	über die Körperhohlvene zur Lunge		<input checked="" type="checkbox"/>
180	<b>Was ist die Ohrtrumpete (Eustachische Röhre)?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Eine Verbindung zwischen Nasenrachenraum und Mittelohr	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Eine Verbindung zwischen Stirnhöhle und Nase		<input checked="" type="checkbox"/>
	Eine Verbindung zwischen Mittel- und Innenohr		<input checked="" type="checkbox"/>

182	<b>In welche Abschnitte kann man den Aufbau des Ohres gliedern?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Äußeres Ohr-Mittelohr-Innenohr	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Äußeres Ohr-Nebenohr-Mittelohr	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Es gibt keine Gliederung, da es nur das Ohr gibt	
183	<b>Was passiert bei einer Verkrampfung der Stimmbandmuskulatur (Stimmritzenkrampf)?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Die Luftröhre wird verschlossen.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Speiseröhre wird verschlossen.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Der Nasen-Rachenraum wird verschlossen.	
227	<b>Zu den Atemwegen gehören unter anderem</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> der Rachen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	die Stirnhöhle	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	die Speiseröhre	
228	<b>Wie lange soll die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt werden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Solange, bis Atmung und Kreislauf wieder einsetzen oder ein Arzt/Rettungsdienst übernimmt	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Es liegt im Ermessen des Helfers	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Höchstens 10 Minuten	
328	<b>Warum ist bei Erkältungen der Druckausgleich nicht möglich?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Die Schleimhäute im Nasen-Rachenraum und der Ohrtube sind geschwollen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Der Nasenraum ist durch Schleim verstopft	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Stimme ist heiser	
<b>2.2 Schwimmtechniken</b>		
9	<b>Der Beinschlag des Brustschwimmens wird als grundlegende Technik beim Rettungsschwimmen eingesetzt zum ....</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Transportieren und Schleppen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Anschwimmen von Ertrinkenden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Tieftauchen	
233	<b>Warum kann die Ausatemluft des Retters für die Atemspende verwendet werden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> weil die Ausatemluft des Retters noch ca. 17% Sauerstoffanteil enthält.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	weil in der Ausatemluft des Retters der Stickstoff nicht verbraucht worden ist.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	weil die Ausatemluft des Retter noch genügend Kohlendioxid enthält.	
281	<b>Welche Schwimmtechnik soll der Rettungsschwimmer zum zeitsparenden Anschwimmen einsetzen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Kraulschwimmen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Brustschwimmen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Brust- oder Kraulschwimmen	
363	<b>Welche Schwimmtechniken muss ein Rettungsschwimmer beherrschen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Rückenschwimmen, Brustschwimmen, Seitenschwimmen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Delphinschwimmen, Seitenschwimmen, Rückenkraulschwimmen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Delphinschwimmen, Kraulschwimmen	

## 2.3 Tauchen

- 15 **Was bewirkt der Druckausgleich beim Tieftauchen?**
- > Druck im Mittelohr zum Wasserdruck ausgleichen.
- Freimachen der Atemwege durch kräftiges Ausatmen unter Wasser.
- Lungeninnendruck deutlich gegenüber dem Wasserdruck steigern.
- 
- 51 **Vor dem Streckentauchen sollte man ...**
- > 1 bis 2 mal normal durchatmen
- mindestens 10 mal tief ein- und ausatmen
- vorher unbedingt etwas Kräftiges gegessen haben
- 
- 52 **Womit darf man tiefer als 2 m tauchen?**
- > mit Tauchmaske
- ohne Schwimmbrille mit Schnupfen
- mit Schwimmbrille ohne Schupfen
- 
- 64 **Warum ist eine Trommelfellverletzung besonders beim Tieftauchen gefährlich?**
- > weil das Orientierungsvermögen gestört werden kann, wenn kaltes Wasser ins Ohr kommt
- weil man schlechter hört
- weil das Richtungshören unter Wasser gestört wird
- 
- 65 **Warum soll man, wenn man erkältet ist, nicht tauchen?**
- > weil der Druckausgleich schwieriger wird und das Trommelfell beschädigt werden kann
- weil der Wasserdruck die Erkältung verstärkt
- weil man dann nicht Hyperventilieren kann
- 
- 74 **Wodurch wird ein "Schwimmbad-Black-Out" begünstigt?**
- > durch Hyperventilation
- durch zu schnelles Auftauchen
- durch Tauchen im kalten Wasser
- 
- 86 **Wie verändert sich beim Tauchen mit zunehmender Tauchtiefe das Lungenvolumen?**
- > es verkleinert sich
- es vergrößert sich
- es bleibt unverändert
- 
- 298 **Warum wird in undurchsichtigen Gewässern fußwärts getaucht?**
- > Um die Verletzungsgefahr so gering wie möglich zu halten
- Um die Orientierung nicht zu verlieren
- Zur Kraftersparnis
- 
- 402 **Zur Technik des Tieftauchens gehört,**
- > so viel Masse wie möglich über Wasser zu bringen, um Schwung zu erzielen, die Tiefe schneller und kraftsparender zu erreichen.
- gut zu hyperventilieren, um den Atemreiz so spät wie möglich zu erhalten.
- tief einzuatmen und lange den Atem anzuhalten, um das eigene spezifisches Gewicht so günstig wie möglich zu halten.

- 403 **Wie wird grundsätzlich aufgetaucht?**
- > Schraubend, mit Blick nach oben und den Händen voran
- Mit weit ausgebreiteten Armen voran
- Das liegt im Ermessen des Tauchers

- 460 **Welcher Gesamtdruck herrscht in 10 m Wassertiefe?**
- > 2 bar
- 1 bar
- 3 bar

## 2.4 Sprungtechniken

- 2 **Den Paketsprung wähle ich immer dann ...**
- > wenn ich in unbekanntes Gewässer springe.
- wenn ich aus einem Boot springe.
- Wenn ich möglichst viele Badegäste nass machen möchte.

- 5 **Wie wird - falls notwendig - in unbekannte Gewässer gesprungen?**
- > mit dem Paketsprung
- mit dem Kopfsprung
- mit dem Fußsprung

- 103 **Der Vorteil des Paketsprunges ist ...**
- > die geringe Eintauchtiefe.
- die Haare bleiben dabei trocken.
- dass er sich hervorragend für das Streckentauchen anbietet.

- 104 **Das Streckentauchen beginnt am besten mit einem ...**
- > Startsprung.
- Fußsprung.
- Schrittsprung.

- 105 **Welcher Sprung sollte nicht mit Anlauf durchgeführt werden?**
- > Schrittsprung
- Fußsprung
- Kopfsprung

- 138 **Welcher Sprung dient dazu, weit und flach zu springen?**
- > Startsprung
- Kopfsprung
- Fußsprung

- 300 **Warum ist es nicht ohne Risiko, mit einem Kopfsprung in einen klaren Bergsee zu springen (Wassertiefe an der Einsprungstelle 10 m)?**
- > Es existieren unterschiedliche Temperaturschichten.
- Bergseen sind sehr kalt.
- Es können Unterwasserhindernisse existieren.

410 **Wenn ich mich vor dem Sprung ins Wasser nicht abkühle, ...**    
 > kann ich einen Herzstillstand bekommen.     
 kann ich einen Hautausschlag bekommen.   
 kann ich einen Wadenkrampf bekommen.

448 **Der Kopfsprung dient dazu ...**    
 > kopfwärts schnell eine größere Wassertiefe zu erreichen.     
 kopfwärts schnell weit zu springen.   
 fußwärts schnell eine größere Wassertiefe zu erreichen.

**2.5 Selbstrettung**

4 **Beim Schwimmen im See tritt ein Wadenkrampf auf. Was ist zu tun?**    
 > Im Wasser auf den Rücken legen und Wadenmuskel dehnen     
 Schnell ans Ufer schwimmen.   
 Mit dem verkraмпften Bein kräftig Wassertreten.

100 **Worauf ist bei Unfällen mit Segelbooten zu achten, wenn man selbst Bootsinsasse ist?**    
 > Vollständigkeit der Besatzung prüfen, beim Boot bleiben, darauf achten, dass man nicht unter die Segel kommt.     
 Vollständigkeit der Ausrüstung prüfen, beim Boot bleiben, darauf achten, dass man nicht unter die Segel kommt.   
 Auf jeden Fall sofort vom Boot entfernen.

106 **Wie befreie ich mich aus einem sinkendem Fahrzeug?**    
 > Ich verlasse wenn möglich das Auto so lange es noch schwimmt durch die Fenster. Kinder und schwache Schwimmer verlassen dabei zuerst das Auto.     
 Ich gehe auf die Rückbank, da sich dort eine Luftblase bildet und warte, bis das Auto auf den Grund gesunken ist.   
 Ich schließe die Fenster und die Lüftung und alarmiere per Handy den Rettungsdienst.

107 **Ich bin selbst im Eis eingebrochen. Was kann ich tun?**    
 > Ich versuche, mit einem Fuß auf der gegenüberliegenden Seite des Eisloches Halt zu finden, mein Gewicht zu verteilen und mich aus dem Loch zu heben.     
 Ich werfe mich schwungvoll auf das Eis und breche es so lange durch, bis ich das Ufer erreiche.   
 Ich tauche unter dem Eis zum Ufer, wo das Eis dünner ist und ich leicht das Wasser verlassen kann.

296 **Beim Gang über eine Eisfläche knistert es plötzlich unter den Füßen. Welche Maßnahmen sollten sofort ergriffen werden?**    
 > Sofort vorsichtig hinlegen, um das Gewicht auf eine größere Fläche zu verteilen     
 Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich, da es bei Natureis durchaus mal zu dünnen Stellen kommen kann   
 Die Stelle merken, damit dort nicht nochmals hingetreten wird, sonst aber weitergehen

303 **Trotz guter körperlicher Kondition hat sich ein Schwimmer übernommen und muss noch ca. 1000 m im See zurückschwimmen. Was soll er tun?**    
 > auf den Rücken legen um Kräfte zu sammeln - Aufmerksamkeit erregen - mit der Strömung langsam zurückschwimmen     
 anfangen laut um Hilfe zu rufen und wild mit den Armen zu winken.   
 auf den Rücken legen um Kräfte zu sammeln - Aufmerksamkeit erregen - schnell mit der Strömung zurückschwimmen

- 304 **Nach längerem Schwimmen im See versagen die Kräfte. Was ist zuerst einmal zu tun?**
- > Kraftsparende Überlebenslage einnehmen.
- Untertauchen, um Kräfte zu sammeln
- An Land schwimmen

- 310 **Ein Muskelkrampf wird wie folgt gelöst:**
- > Durch Dehnen des betroffenen Muskels
- Durch Anspannen des Muskels
- Durch Einnahme krampflösender Mittel

## 2.6 Gefahren am und im Wasser

- 30 **Das Baden im Meer ist besonders gefährlich**
- > weil man Strömungen im Wasser schlecht erkennen kann.
- weil das Wasser mehr schäumt.
- weil das Wasser salzig ist.

- 102 **Wie durchquert man am besten die Brandungszone?**
- > So weit wie möglich laufen und dann die Wellen untertauchen. Grundströmungen ausnutzen.
- So weit wie möglich laufen und dann gegen die Wellen anschwimmen.
- Sofort quer gegen die Wellen anschwimmen, um möglichst lange zwischen zwei Wellen schwimmen zu können.

- 109 **Wie verhalte ich mich, wenn ich beim Schwimmen in ein Feld mit Wasserpflanzen gerate?**
- > Ich drehe mich auf den Rücken und verlasse den Bereich mit einem leichten Kraulbeinschlag.
- Ich versuche, die Pflanzen nicht zu beschädigen (Umweltschutz beachten!).
- Ich tauche ab und versuche in Bödenähe den Bereich zu verlassen.

- 110 **Was ist der Unterschied zwischen einem Wasserwirbel und einer -walze?**
- > Der Wirbel verläuft senkrecht zur Wasseroberfläche, die Walze liegt waagrecht zur Wasseroberfläche.
- Der Wirbel verläuft waagrecht zur Wasseroberfläche, die Walze liegt senkrecht zur Wasseroberfläche.
- Die Walze tritt vorrangig am Meer, der Wirbel tritt vorrangig im Fluss auf.

- 111 **Warum ist das Schwimmen in der Nähe von Buhnen gefährlich?**
- > Dort gibt es starke Strömungen, die auch Wirbel verursachen können. Aufgrund von Treibgut und Steinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr.
- Dort gibt es Walzen. Aufgrund von Treibgut und Steinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr.
- Dort gibt es Walzen und Wirbel. Aufgrund von Treibgut und Steinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

- 297 **Welche Gefahr droht bei ablandigem Wind beim Baden im Meer?**
- > Abtreiben ins offene Meer
- Stärkere Auskühlung
- Höhere Bandung



301	<b>Was ist unter dem Begriff Brandungssog zu verstehen und welche Gefahren sind hiermit verbunden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	Unterströmung des rückfließenden Wassers ins offene Meer - Gefahr des Abtreibens in tiefes Wasser	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Oberströmung des rückfließenden Wassers ins offene Meer - Gefahr des Abtreibens in tiefes Wasser	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Unterströmung des rückfließenden Wassers ins offene Meer - Gefahr durch die Brandung angespült zu werden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

302	<b>Wie sollte sich ein Rettungsschwimmer in ein ihm unbekanntes Gewässer begeben?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	Vorsichtig vom Rand aus in das Wasser gehen, auch wenn es Zeit kostet	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Schnell hineinspringen, am besten mit Kopfsprung, um danach sofort in die Schwimmlage zu kommen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Gar nicht, da ein Rettungsschwimmer immer nur in bekannten Gewässern schwimmen darf	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

## 2.7 Rechten und Pflichten

29	<b>Wer ist nach dem Strafgesetzbuch (§323 c) zur Hilfeleistung verpflichtet?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	jedermann, dem dies zuzumuten ist	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	nur der Rettungsschwimmer der DLRG	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	nur der Arzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

## 2.8 Versicherungsschutz

72	<b>Wer erhält innerhalb der DLRG gesetzlichen Unfallversicherungsschutz?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	alle Personen in Ausübung satzungsgemäßer Aufgaben	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	alle Mitglieder und Nichtmitglieder der DLRG	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	alle Mitglieder der DLRG	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

99	<b>Hat man bei Wasserrettungen Versicherungsschutz, auch wenn man nicht zur Rettung gerufen wurde?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	Ja, durch die gesetzliche Unfallversicherung.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Ja, durch die private Unfallversicherung.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Nein, es besteht kein Versicherungsschutz.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

160	<b>Wer ist gesetzlich verpflichtet, einem Ertrinkenden zu helfen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	Jeder, wenn keine Gefährdung des eigenen Lebens zu erwarten ist.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Nur Inhaber des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Nur deutsche Staatsbürger.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

161	<b>Was besagt der § 323c des StGB?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	Wer bei Unglücksfällen oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl ihm dies zumutbar ist, wird bestraft.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Derjenige, der gesetzlich oder vertraglich eine Aufsichtspflicht übernommen hat und diese verletzt, wird bestraft, wenn der zu Beaufsichtigende getötet wird.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die in der DLRG tätigen Personen sind gesetzlich gegen Unfall versichert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

## 3.1 Definition des Rettungsschwimmens

207	<b>Welche Meldemittel für den Notruf gibt es?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	Telefon	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Trillerpfeife	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Signalraketen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

**3.2 Rettungsschwimmen**

- 3 **Aus einem Fluss mit Strömung soll ein Ertrinkender gerettet werden. Wie verhält sich der Retter?**
- > am Ufer flussabwärts vorlaufen, dann dem Ertrinkenden entgegenschwimmen bzw. diesen auf sich zutreiben lassen
  - auf gleicher Höhe beim Ertrinkenden hineinspringen und ihn anschwimmen
  - ihn vorbeitreiben lassen und hinterher schwimmen
- 
- 7 **Beim Transportschwimmen wendet ein einzelner Helfer an:**
- > Ziehen oder Schieben
  - Kopf- oder Achselgriff
  - Fesselschleppgriff
- 
- 10 **Was ist beim Schleppen eines Verunglückten unbedingt zu beachten?**
- > Dass sich das Gesicht des Verunglückten immer über Wasser befindet.
  - Dass ein Fesselschleppgriff angewandt wird.
  - Dass der Retter sich viel Zeit lässt.
- 
- 27 **Bei einem im Wasser Verunglückten besteht der Verdacht, dass er sich eine Halswirbelverletzung zugezogen hat! Was ist zu tun?**
- > der Verunglückte bleibt im Wasser bis der Rettungswagen mit Spezialtrage kommt bzw. (bei unruhigem Wasser) Rettung auf einem Brett, einer Tür oder dergl.
  - Rettung aus dem Wasser mit dem Rautek-Griff
  - Rettung mit anschließender Lagerung in Seitenlage
- 
- 45 **Wie rette und schleppe ich schwimmend einen Bewusstlosen aus dem Wasser?**
- > mit dem Kopf- oder Achselgriff
  - durch Anwendung eines Befreiungsgriffes
  - mit dem Transportgriff Schieben oder Ziehen
- 
- 46 **Wie unterstütze ich einen ermüdeten Schwimmer, um das Ufer zu erreichen?**
- > durch Anwendung der Transportgriffe Schieben oder Ziehen
  - durch Anwendung von Befreiungsgriffen
  - durch Anwendung des Standard-Fesselschleppgriffes
- 
- 47 **Wie bringe ich einen Verunfallten ans flach auslaufende Ufer?**
- > durch einen Rettungsgriff
  - durch Kopfschleppgriff
  - durch Esmarch'schen Griff
- 
- 50 **Wie hilft man sich bei einer Umklammerung?**
- > abtauchen und Befreiungsgriff anwenden
  - laut um Hilfe rufen
  - den angreifenden Verunfallten beruhigen, danach wegschwimmen

66	<b>Welcher Griff gehört nicht zu den Fesselschleppgriffen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Kopfschleppgriff	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Standardfesselschleppgriff	<input type="checkbox"/>
	Seemanns-Griff	
68	<b>Ziehen und Schieben im Rahmen einer Rettungsaktion sind</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Transportgriffe	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Fesselschleppgriffe	<input type="checkbox"/>
	Bergungsgriffe	
292	<b>Im Rahmen der Rettungsschwimmausbildung wird auch das Kleiderschwimmen durchgeführt,</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> um den Teilnehmern ein Gefühl für das Kleiderschwimmen zu vermitteln	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	um eine lustige Einlage in die Veranstaltung zu bringen	<input checked="" type="checkbox"/>
	um die Schwimmer vor kaltem Wasser zu schützen	
334	<b>Das grundsätzliche Prinzip einer Befreiung aus einer Umklammerung oder einem Würgegriff besteht:</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> In der Verwendung des Armhebels, bei dem durch eine Hebelwirkung ein Drehpunktschmerz beim Angreifer erzeugt wird, worauf er den Griff lösen wird	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Im Überschwimmen des Angreifers mit anschließendem Schleppen.	<input checked="" type="checkbox"/>
	In einer Schlagbewegung des Retters mit seinem Kopf gegen den Kopf des Angreifers.	
335	<b>Wie ist das mechanische Prinzip aller Befreiungsgriffe?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Hebelprinzip	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Winkelprinzip	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kraftprinzip	
338	<b>Zu welchem Verhalten ist ein Ertrinkender in Todesangst einem Retter gegenüber fähig?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Durch Panikreaktion kann er Verletzungen oder Ertrinken des Retters verursachen.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Er beruhigt sich sobald der Retter ihn erreicht.	<input checked="" type="checkbox"/>
	Durch Panikreaktion kann er den Retter erschrecken.	
345	<b>Zwischen Transportieren und Schleppen besteht folgender Unterschied:</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Durch das Schleppen werden Bewußtlose oder in Panik geratene Verunfallte gerettet, während mit dem Transportieren ermüdeten Schwimmern geholfen wird	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Mit dem Schleppen werden Ertrunkene als Tote geborgen, durch Transportieren werden Rettungsgeräte weggeschafft	<input checked="" type="checkbox"/>
	Das Transportieren meint das Bergen Ertrunkener, das Schleppen ist ein Begriff aus dem Bootswesen	
351	<b>Welche Schlepptechnik ist sinnvoll bei Ertrinkenden mit Angst- und Panikreaktionen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Fesselschleppgriff	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Achselschleppgriff	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kopfschleppgriff	

- 433 **Welche Schwimm- lage muss man beim Schleppen einnehmen?**
- > Rückenschwimmen mit Brustbeinschlag, beim Schleppgriff müssen die Arme gestreckt sein.
- Rückenschwimmen mit Kraulbeinschlag
- Kraulschwimmen mit Brustb einschlag

### 3.3 Rettungsgeräte

- 22 **Man hat einen gerade Verunglückten ans Ufer gebracht, es sind keine Lebenszeichen feststellbar. Wie verhält man sich, wenn man mit dem Verunglückten alleine ist?**
- > Man beginnt sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Man beginnt sofort mit der Atemspende
- Man beginnt sofort mit der Herzdruckmassage
- 48 **Wie nähere ich mich schwimmend einem Verunfallten, der panikartig um sich schlägt?**
- > Abstand halten, Ansprechen, Beruhigen
- gar nicht, ich entferne mich lautlos abtauchend
- auf einen zweiten Retter warten, um dann gemeinsam zuzugreifen

- 101 **Welche Möglichkeiten hat man, einem ins Eis eingebrochenen Menschen zu helfen?**
- > Eigensicherung beachten, Körpergewicht auf die Fläche verteilen, keinen direkte Kontakt zur eingebrochenen Person, ggf. Hilfsmittel anreichen.
- Warten bis mindestens drei Personen anwesend sind, dann Eigensicherung beachten, Körpergewicht auf die Fläche verteilen, keinen direkte Kontakt zur eingebrochenen Person, ggf. Hilfsmittel anreichen.
- Sofort auf den Eingebrochenen zulaufen und schnell nach ihm greifen, damit er nicht unter das Eis geraten kann.

- 114 **Warum sollen auch gute Schwimmer beim Wassersport eine Rettungsweste tragen?**
- > Zur Minimierung von Gefahrensituationen, da die Weste auch eine bewusstlose Person sicher über Wasser hält.
- Mit der Rettungsweste kann man besser schwimmen..
- Das ist gesetzlich vorgeschrieben.

- 362 **Zu nennen sind einige Rettungshilfen für den schwimmerischen Einsatz:**
- > Gurtretter, Rettungsboje, Rettungsweste, Rettungsleine
- Gurtretter, Bojenretter, Rettungsweste, Rettungsleine
- Rettungsgurt, Rettungsboje, Rettungsweste, Leinenretter

### 3.4 Durchführung von Rettungseinsätzen

- 343 **Ist eine Rettung durch schwimmerischen Einsatz erforderlich**
- > sollte das Anschwimmen nur mit Hilfsmitteln als Abstandhalter (wie Ästen) erfolgen
- sollte der Retter warten bis der Ertrinkende bewußtlos wird
- sollte der Retter jedem Verunfallten entgegenschwimmen, auch wenn dieser wesentlich größer und schwerer ist

### 3.5 Erste Hilfe und Wiederbelebung

- 16 **Die Herzdruckmassage wird durchgeführt?**
- > Bei fehlenden Lebenszeichen
- Wenn ein Arzt dabei ist.
- Nur bei Atemstillstand.

17	<b>Als erste Maßnahme bei der Atemspende muss der Retter</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> den Kopf des Verunglückten überstrecken	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	mit der Ausatmung beginnen	<input type="checkbox"/>
	mit der Einatmung beginnen	
19	<b>In welchem Rhythmus führt ein einzelner Retter bei der HLW die Herzdruckmassage und die Beatmung durch?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> 30x Herzdruckmassage - 2x Atemspende	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	15x Herzdruckmassage - 2x Atemspende	<input type="checkbox"/>
	12x Herzdruckmassage - 4x Atemspende	
21	<b>Wir beginnen mit der Beatmung</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> schon im Boot, sofort an Land oder - wenn möglich - sogar schon im Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	nach Eintreffen des Arztes	<input type="checkbox"/>
	nachdem wir ein Beatmungsgerät herbeigeschafft haben	
23	<b>Die Atmung des Verunglückten setzt wieder ein. Was ist zu tun?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Verunglückten in die Seitenlage bringen - dann ständig Vitalfunktionen kontrollieren	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	ruhig auf dem Rücken liegen lassen	<input type="checkbox"/>
	Verunglückten rasch aufrichten und etwas zu trinken geben	
25	<b>Mit welchem Teil der Hand wird die Herzmassage durchgeführt?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> mit dem Handballen	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	mit der ganzen Hand	<input type="checkbox"/>
	mit der Handkante	
28	<b>Im Freibad erleidet ein Badegast einen Sonnenstich. Was ist zu tun?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> den Kopf des Verletzten im Schatten hochlagern und kalte Kopf-Umschläge auflegen	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	flache Lagerung auf dem Bauch	<input type="checkbox"/>
	ruhige Lagerung in der Sonne	
32	<b>Welche Möglichkeiten der Hilfe hast Du, wenn ein Notfall eintritt?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten - Notruf veranlassen	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Warten am Unfallort bis jemand vorbeikommt, der helfen kann	<input type="checkbox"/>
	nach Hause gehen und Eltern um Rat fragen	
37	<b>Die Seitenlagerung wird angewandt bei</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Bewusstlosigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Atemstillstand	<input type="checkbox"/>
	Verdacht auf Rippenbruch	
38	<b>Was ist bei Unterkühlung einer Person zu tun?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> in Decken einpacken, warm halten und ständig beobachten	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	warme alkoholische Getränke einflößen	<input type="checkbox"/>
	weiter kühl halten, ruhig lagern bis Hilfe kommt	

39	<b>Wie helfe ich bei Knochenbrüchen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Knochenbrüche werden in vorgefundener Lage ruhiggestellt und - falls erforderlich - keimfrei abgedeckt	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Knochenbrüche dürfen vom Ersthelfer nicht versorgt werden	<input type="checkbox"/>
	verschobene Knochen werden gerichtet und dann geschient	
40	<b>Wie lange soll die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) durchgeführt werden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> solange, bis Atmung und Kreislauf des Betroffenen wieder selbstständig funktionieren oder ein Arzt/Rettungsdienst die weitere Versorgung übernimmt	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	es liegt im Ermessen des Ersthelfers	<input type="checkbox"/>
	höchstens 10 Minuten	
42	<b>Wann ist die Herzmassage anzuwenden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> bei Atemstillstand und fehlenden Lebenszeichen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	zur Unterstützung eines schwachen Herzschlages	<input type="checkbox"/>
	bei Atemstillstand, um Luft mit größerem Druck in die Lunge zu bringen	
43	<b>Bei der Herzmassage ist es erforderlich, dass der Verunfallte</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> auf dem Boden oder einer festen Unterlage liegt	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	wegen der Verletzungsgefahr auf einer weichen Unterlage liegt	<input type="checkbox"/>
	sich in der Seitenlage befindet	
53	<b>Wie stellst Du bei einer Person Bewusstlosigkeit fest?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> durch Ansprechen, Anfassen/Rütteln	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	durch Überprüfen der Atmung	<input type="checkbox"/>
	durch Pulsfühlen	
58	<b>Man ist gezwungen, einen Bewusstlosen für kurze Zeit zu verlassen. Wie lagert man ihn?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> in der Seitenlage	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	sitzend	<input type="checkbox"/>
	in der Rückenlage	
59	<b>Man muss bei einem offenen Oberarmbruch Erste Hilfe leisten. Was hat zu geschehen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> man deckt die Wunde keimfrei ab und stellt ruhig	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	man säubert die Wunde und schient	<input type="checkbox"/>
	man versucht, den Knochen zwecks Ruhestellung in die alte Lage zu bekommen	
60	<b>Worauf muss bei der Atemspende besonders geachtet werden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> der Kopf muss zurückgebeugt sein	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	der Kopf muss gerade liegen	<input type="checkbox"/>
	der Kopf muss zur Seite gedreht werden	
62	<b>Bei einer bewusstlosen Person ohne Vitalfunktionen und mit Rippenverletzungen wird angewendet:</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> HLW, da die Behandlung eines Herzstillstands Vorrang hat	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	nur Atemspende, um keine inneren Verletzungen zu verstärken	<input type="checkbox"/>
	keine Wiederbelebung; man wartet das Eintreffen des Notarztes ab	

63	<b>Der Verunglückte kommt nach erfolgreicher Wiederbelebung zu sich. Er behauptet, es gehe ihm wieder gut. Was veranlasst man weiter?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Man sorgt dafür, dass der Verunglückte unverzüglich in ärztliche Behandlung kommt	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Der Verunglückte wird sich selbst überlassen	<input type="checkbox"/>
	Man notiert sich die Anschrift des Verunglückten und schickt ihn nach Hause	
81	<b>Was ist einem Ersthelfer verboten?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Richten gebrochener Gliedmaßen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Herzmassage beim Kreislaufstillstand	<input type="checkbox"/>
	Seitenlage eines Verunglückten bei Bewusstlosigkeit	
82	<b>Wie Sorge ich bei der Atemspende dafür, dass die Luft an der Zunge vorbei in die Luftröhre gelangen kann?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> durch Überstrecken des Kopfes	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	durch Vorziehen der Zunge mit den Fingern, einem Tuch o.ä.	<input type="checkbox"/>
	durch Nasenbeatmung	
83	<b>Mit welcher Frequenz erfolgt die Atemspende bei einem bewusstlosen Erwachsenen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> man beatmet ca. 10 mal in der Minute	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	man beatmet im eigenen Atemrhythmus	<input type="checkbox"/>
	man beatmet ca. 20 mal in der Minute	
85	<b>Was muss bei der Wiederbelebung eines Kindes beachtet werden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> dass das Lungenvolumen kleiner ist und der Brustkorb weniger gedrückt werden darf	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	dass ein Kind langsamer Sauerstoff benötigt als ein Erwachsener	<input type="checkbox"/>
	dass keine Herzmassage durchgeführt werden darf	
93	<b>Was kann die Ursache für Blutaustritt aus Mund, Nase und Ohren sein?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Verdacht auf Schädelbasisbruch	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Verdacht auf Lungenriss	<input type="checkbox"/>
	Verdacht auf Trommelfellriss	
94	<b>Welche Maßnahmen trifft man bei einer Schlagaderblutung am Arm?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> hochhalten, abdrücken, Druckverband anlegen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	hochhalten, Pulskontrolle, Druckverband anlegen	<input type="checkbox"/>
	hochhalten, abbinden, Druckverband anlegen	
184	<b>Ein Badegast hat sich einen Glassplitter tief in den Fuß getreten. Was unternimmt der Ersthelfer?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Er lässt den Splitter in der Wunde, legt einen keimarmen Verband an und veranlaßt ärztliche Behandlung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Er entfernt den Splitter und legt einen sterilen Verband an	<input checked="" type="checkbox"/>
	Er entfernt den Splitter, spült die Wunde mit Tinktur aus und verbindet sie.	
189	<b>Auf der Liegewiese im Freibad trinkt ein Kind aus einer Dose. Plötzlich schreit es auf, da es von einer Wespe in die Zunge gestochen wurde. Wie ist zu handeln?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Kühlen durch gurgeln mit Wasser oder Lutschen von Eis und Notruf veranlassen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Wespe entfernen und anschließend das Kind nach Hause schicken	<input checked="" type="checkbox"/>
	Sofort Lagerung mit erhöhtem Oberkörper, dann Notruf veranlassen	

190	<b>Ein Verunfallter hat eine stark blutende Wunde im Unterschenkelbereich. Wie hilft man?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Hochlagern des Beines, Anlegen eines Druckverbandes	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Abschnüren		<input checked="" type="checkbox"/>
	Wunde keimfrei abdecken		<input checked="" type="checkbox"/>
193	<b>Was ist ein Schock?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Ein Missverhältnis zwischen erforderlicher und tatsächlicher Blutversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ein Wärmestau im Körper, der durch äußere Überhitzung hervorgerufen wurde		<input checked="" type="checkbox"/>
	Ein Aussetzen der Vitalfunktionen (Atmung, Kreislauf)		<input checked="" type="checkbox"/>
196	<b>Welche Schlagader darf nicht abgedrückt werden?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Die Halsschlagader	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Beinschlagader		<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Schläfenschlagader		<input checked="" type="checkbox"/>
198	<b>Wie lautet die Notfallmeldung?</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Wo? Was ist passiert? Wieviele Verletzte? Welche Art von Verletzung? Warten auf Rückfragen!	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wer ist verletzt? Wo? Wieviele Verletzte? Welche Art von Verletzung? Warten auf Rückfragen!		<input type="checkbox"/>
	Wer ist verletzt? Woher kommen die Verletzten? Was? Welche Art von Verletzung? Warten auf Rückfragen!		<input type="checkbox"/>
199	<b>Die Seitenlagerung wird angewandt bei</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Bewußtlosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Verdacht auf Rippenbruch		<input checked="" type="checkbox"/>
	Unterkühlung		<input checked="" type="checkbox"/>
200	<b>Welche Beatmungstechniken lernt man beim Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Mund-zu-Mund-Beatmung oder Mund-zu-Nase-Beatmung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Brustdruckverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
	Beatmen mit Beatmungsgeräten		<input checked="" type="checkbox"/>
208	<b>Wie ist der Druckpunkt für die Herzmassage zu finden?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Unteres Drittel des Brustbeines, etwa 2 Finger breit oberhalb des Punktes, wo der Rippenbogen an das Brustbein grenzt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Dritteln des Brustbeines (von oben her)		<input checked="" type="checkbox"/>
	Oberes Drittel des Brustbeines, etwa 2 Finger breit oberhalb des Punktes, wo der Rippenbogen an das Brustbein grenzt		<input checked="" type="checkbox"/>
213	<b>Knochenbrüche</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> werden in vorgefundener Stellung ruhiggestellt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	werden von Ersthelfern nicht versorgt		<input checked="" type="checkbox"/>
	werden bei abnormaler Stellung gerichtet und ruhiggestellt		<input checked="" type="checkbox"/>



- 299 **Welche gesundheitlichen Einschränkungen oder Erkrankung bedingen ein erhöhtes Risiko, einen Unfall im Wasser zu erleiden?**
- > Erschöpfung, Erkältung, Unterkühlung, sonstige Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Anfallserkrankungen
- Infektionen wie Erkältungen und Grippe sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Alle Erkrankungen mit Einfluss auf das Herz-Kreislauf-System

## 9.1 Schnorcheltauchen - Physik

- 527 **Welches ist für den Menschen das wichtigste Gas?**
- > Es ist der Sauerstoff (O<sub>2</sub>)
- Das Kohlenmonoxid
- Helium ist das bedeutendste Gas

## 9.2 Schnorcheltauchen - Anatomie

- 516 **Zu welchen Teilen (in %) sind die drei wichtigsten Gase in der Einatemluft enthalten?**
- > Sauerstoff ist mit ca. 21%, Stickstoff mit 78% und Kohlendioxid mit 0,03% in der Einatemluft enthalten
- Sauerstoff hat 78%, Stickstoff 21% und Kohlenstoffdioxid 0,03% Anteil an der Einatemluft
- 80% ist der Anteil von Sauerstoff in der Einatemluft, der Rest ist Stickstoff

- 528 **Wie hoch ist der Prozentanteil von Sauerstoff in der Einatemluft?**
- > 20 bis 21%
- ca. 80%
- 0,01

- 529 **Wie hoch ist der Prozentanteil von Stickstoff in der Atemluft?**
- > Ungefähr 78 bis 79%
- 0,13
- 0,2

- 530 **Wie hoch ist der Prozentanteil von Kohlenstoffdioxid in der Ausatemluft?**
- > ca. 4 %
- ca. 80%
- 0,01

- 531 **Wie hoch ist der Prozentanteil von Sauerstoff in der ausgeatmeten Luft?**
- > ca. 17%
- ca. 20%
- ca. 1%

- 532 **Wie verändert sich der Stickstoffanteil beim Ausatmen?**
- > Der Stickstoff bleibt unverändert
- Er beträgt nur noch 21%
- Er nimmt um 3 bis 4% zu

540	<b>Welche Funktionen hat der Blutkreislauf?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Der Blutkreislauf hat die Aufgabe, Sauerstoff zu den Körperzellen zu bringen und die beim Stoffwechsel entstandenen Abfallprodukte wieder abzutransportieren	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Abtransport von Schweiß ist eine der Aufgaben des Blutkreislaufes	<input checked="" type="checkbox"/>
	Mit seiner gleichbleibenden Umlaufgeschwindigkeit sorgt der Blutkreislauf dafür, dass uns z. B. im Wasser nicht kalt wird	
542	<b>In welche drei Bereiche gliedert sich das Ohr?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Das Außenohr, das Mittelohr und das Innenohr	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Ohrmuschel, der äußere Gehörgang und das Trommelfell	<input checked="" type="checkbox"/>
	Das Trommelfell, die Mittelohrschleimhäute und das Gehörorgan	
545	<b>Beim Strecken- oder Tieftauchen kommt zu einem Atemreiz. Was löst den Atemreiz aus?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Der steigende Kohlenstoffdioxid (CO <sub>2</sub> )-Spiegel im Blut ist dafür verantwortlich	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Der mit der Tauchzeit ansteigende Stickstoffanteil (N <sub>2</sub> ) verursacht den Atemreiz	<input checked="" type="checkbox"/>
	Der abnehmende Luftvorrat in der Lunge ist der Auslöser für die natürliche Zunahme des Atemreizes	
546	<b>Wann kann eine Bewusstlosigkeit beim Strecktauchen einsetzen?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Wenn entgegen aller Sicherheitshinweise, vor dem Tauchversuch hyperventiliert wird, kann es nach relativ kurzer Tauchzeit oder -strecke zu einer Bewusstlosigkeit kommen.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Eine Bewusstlosigkeit kann nicht einsetzen, weil in den Nebenhöhlen des Kopfes genügend Luft vorhanden ist.	<input checked="" type="checkbox"/>
	Nur wenn normal geatmet wird, kann eine Bewusstlosigkeit unter Wasser einsetzen, weil nicht genug Sauerstoff getankt werden kann.	
547	<b>Was ist die VITALKAPAZITÄT?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Die Vitalkapazität ist die messbare Luftmenge, die ein Mensch nach tiefer Einatmung, maximal wieder ausatmen kann	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Vitalkapazität umschreibt den allgemeinen Trainingszustand eines Menschen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die während einer festgelegten Schwimmstrecke ein- und ausgeatmete Luftmenge nennt man „Vitalkapazität“	
548	<b>Was gehört zu den Atemwegen?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Der Rachen ist einer der Bestandteile der Atemwege	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Stirnhöhle gehört, wie alle anderen Nebenhöhlen im Kopf, zu den Atemwegen, weil sie ja beim Atmen belüftet werden	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Speiseröhre übernimmt Funktionen der Luftröhre	
549	<b>Das Blut des gesunden Menschen ist in der Lage, bei normaler Atmung bis zu 97% Sauerstoff aufzunehmen. Ist es trotzdem möglich, durch Hyperventilation die Tauchzeit oder eine Tauchstrecke besonders zu vergrößern?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Nein. Da das Blut schon fast vollständig mit Sauerstoff gesättigt ist, bringt die Hyperventilation keine Vorteile.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Ja. In jedem Fall kann das gewünschte Ergebnis verbessert werden. Ob Zeit oder Strecke: die Leistung kann um diese fehlenden 3% vergrößert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
	Auch ohne Training kann eine Leistungssteigerung erreicht werden.	

- 558 **Wie muss eine bewusstlose Person, die eine feststellbare Vitalfunktion aufweist, gelagert werden?**
- > Die bewusstlose Person muss in eine stabile Seitenlage gebracht werden
- Sie wird auf den Rücken gelegt, damit man sie besser beobachten kann
- Eine besondere Lage im bewusstlosen Zustand ist nicht erforderlich

- 559 **In welchem Intervall ist die Herzdruckmassage / Beatmung anzuwenden?**
- > Die Herz-Druck-Massage/Beatmung wird im Verhältnis 30:2 durchgeführt
- 15 Beatmungen zu 30 Herzmassagen
- 2 Herzmassagen zu 15 Beatmungen

### 9.3 Schnorcheltauchen - Ausrüstung

- 488 **Darf man mit Schwimmbrillen (Chlorbrille) tauchen?**
- > Mit der einfachen Schwimmbrille (auch: Chlorbrille genannt) ist das Tieftauchen aus medizinischen Gründen für die Augen grundsätzlich nur bis höchstens 2 Meter Tiefe erlaubt. Trotzdem ist größte Vorsicht geboten.
- Es gibt keinen Unterschied zwischen Schwimmbrillen und Tauchmasken
- Die Unterschiede beim Tauchen zwischen einer Schwimmbrille und einer Tauchmaske sind unwesentlich.

### 9.4 Schnorcheltauchen - Spezial

- 554 **Was ist ein Schwimmbad Black Out?**
- > Ein Schwimmbad Black Out ist eine Bewusstlosigkeit unter Wasser. Es ist die Folge einer Hyperventilation.
- Ein Schwimmbad Black Out ist eine Übung mit verdunkelter Maske
- Der Schwimmbad Black Out ist nur beim Tauchen mit Gerät möglich

- 579 **Dürfen Ohrenstöpsel beim Tauchen verwendet werden?**
- > Auf gar keinen Fall. Denn beim Abtauchen können die Stöpsel ins Ohr gedrückt werden und es kommt zu ernsthaften Verletzungen des Ohres. Das Außenohr darf unter gar keinen Umständen verschlossen werden
- Ohrenstöpsel sind ungefährlich, weil sie ja von so vielen Menschen benutzt werden und die können sich nicht irren
- Außer Ohrenstöpsel können noch andere, die Ohrgänge verschließende Gegenstände, benutzt werden.